


Illustrirte 
Frauen-Zeitung

Berlin 

Wien 



Preis des einzelnen
 Heftes 50 Pf. (30 Kr.)

Im Abonnement vierteljährlich
 M. 2.50 (fl. 1.50, mit Postversandt
 fl. 1.60), jährlich M. 10.- (fl. 6.-,
 mit Postversandt fl. 6.40).

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Eipperheide. — Wien I, Domgasse 4.



Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Nummern zu je 16 bis 24 Seiten, — je 6 Nummern: Toilette für Damen, — Kinder-Moden und -Wäsche u. s. w., — Handarbeiten, — 6 extragroße Schnittmuster-Beilagen, — 6 doppelseitige farbige Modenbilder, — 1 Nummer: Leib-, Tisch- und Bettwäsche; — auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung, ferner jährlich 2 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse.

Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

I. Unterhaltung.

Liebe. Novelle von Luise Westlich. (Schluß folgt.)
 Neue und seltene Zimmer-Treibgewächse für den Winter-Flor. Von Max Hessdörffer.
 Zur Winternachtsfonne. II. Von Dr. Franz Oppenheimer.
 Gertha's Sommerfest. Eine heitere Geschichte von Alwin Römer. (Schluß.)
 Künstlerische Photographie. Von Franz Goerke.
 Abseits. Plauderei von Friedrich Meister.
 Unsere Kinder.
 Redactions-Post.

Illustrationen.

Italienischer Knabe. Original-Photographie von B. von Gloeden.
 Zur Winternachtsfonne: Die sieben Schwestern im Weiranger; Am Weiranger-Fjord; Das Raeröthal.
 Beim Vesperbrot. Nach dem Gemälde von F. Schlesinger.
 Unsere Kinder.

II. Feuilleton.

Jeannette Schwerin.
 Die Mode.

Illustrationen.

Jeannette Schwerin.
 Die Mode. 8 Abbildungen.

III. Unterhaltungs-Beilage.

Geschichte Jugend. Eine heitere Geschichte von Hermann Wille. (Schluß folgt.)
 Die Frau und ihr Recht. Von Dr. Hans Langfeldt. II. Am eigenen Herd.
 Neue Moden.
 Unsere Kinder.
 Aus dem Leserkreise.

Illustrationen.

Unsere Kinder. Mit 1 Abbildung.
 Aus dem Leserkreise. Mit 7 Abbildungen.

IV. Toilette für Damen.

- Mantel mit ärmelartiger Pelierine.
- Runder Hut mit langer Feder.
16. Jaden-Kostüm mit Coutache-Verzierung.
- Hut mit Feder und Band-Garnitur.
- Feder-Boa.
17. Jaden-Kostüm mit Weste.
- Toque aus Chenille mit Rosetten-Garnitur.
- Jabot mit Säumen-Garnitur.
- Dreiviertel langer Sackmantel mit Blendenbesatz.
- Morgenjade mit Blisse-Garnitur.
- Morgenkleid mit Kurbelstiderei.
- Tunica-Kleid mit Bogenblenden.
- Kostüm mit abstechender Weste.
- Tricot-Taille mit Lap-Einsatz.
- Gesellschaftskleid mit breiter Passe.
- Hutform aus Velpel.
- Toque aus Chenille-Vorten.
- Capote-Form aus Chenille und Sammet.
- Runde Hutform mit schrägem Kopf.
- Runde Hutform mit gebogener Krempe.
- Capote-Hut mit Feder-Garnitur und Farben.
- Brinzekleid mit schrägem Schluß. Nach einem Pariser Modell.
- Crépe de Chine-Fichu mit Franzen.
- 31 u. 36. Hauskleid mit Lap- und Tablier-Garnitur. Nach einem Pariser Modell.
- 32 u. 15. Anzug mit Fillet-Neberkleid.
33. Runder Hut mit reicher Feder-Garnitur.
- 34-35, 44 u. 30 Zwei Kleider mit Stiderei-Verzierung.
- Halbanschließend Herbst-Paletot.
38. Runder Hut mit Gaze- und Flügel-Garnitur.
- 39, 27 u. 14. Kleid mit Fichu- und Franzen-Garnitur.
40. Runder Hut mit Bindebändern.
41. Gesellschafts-Bluse mit Plastron.
42. Cape mit Blenden und Stepplinien-Verzierung.
43. Capote-Hut mit Farben.
45. Hut „Marie Louise“ mit Gaze-Echarpes.
46. Kleid mit Wickel-Tunica.
47. Langer Umhang in Toga-Form.
48. Runder Hut aus Filz mit Flügeln.
49. Promenaden-Anzug mit dreiviertel-langen Sack-Paletot (Müster).
50. Runder Hut aus Velpel.
- 51 u. 28. Kleid mit einem abstechenden Revers.
- 52 u. 1. Mantel mit ärmelartiger Pelierine.
53. Chapeau aus Filz mit Band-Garnitur.

- Herbst-Anzug mit kurzem Paletot.
55. Bolero mit Sammetbesatz und Feder-Pompons.
56. Sackmantel mit Passe und weiten Ärmeln.
57. Reisehut aus Filz mit Federstief.
58. Kleid mit bestickten Revers.
59. Schmale Vorte. Bändchenstiderei auf Tüll.
60. Klein-Blume. Bändchenstiderei auf Tüll.
61. Langes Velvet-Cape.
62. Runder Filzhut mit gebogenen Bösen.
63. Befenborte mit Sammetband.
- 64-65. Patent-Rund-Sammetvorstoß „Roblesse“.
- 66, 67-68. Hut mit Stoffschleife.

V. Kinder-Moden und -Wäsche u. s. w.

- Mütze für Knaben von 1-2 Jahren.
- 4 u. 3. Anzug mit offener Jade für Mädchen von 15-17 Jahren.
- 5 u. 2. Loden-Anzug mit Sackjade für Mädchen von 13-15 Jahren.
- 6 u. 7. Kleid mit Garnitur-Kragen für Mädchen von 14-16 Jahren.
8. Waschbarer Kragen für größere Mädchen.
9. Tricot-Taille für junge Mädchen.
10. Kleid aus zweierlei Stoff für Mädchen von 5-7 Jahren.
11. Schulanzug (Weinkleid mit Untertaille, Mittel) für Knaben von 8-10 Jahren.
12. Festkleidchen mit Fichu für Mädchen von 6-8 Jahren.
13. Anzug (Weinkleid mit Untertaille, Bluse, Lap, Kragen) für Knaben von 4-6 Jahren.
14. Hängerschürze für Mädchen von 3-5 Jahren.
15. Kleid mit Kragen-Garnitur für Mädchen von 10-12 Jahren.
16. Schiffer-Schlips für junge Mädchen.
17. Lederbügel mit ediger Schnalle.
18. Besatzbüchchen mit Häfelarbeit.
- 20 u. 19. Morgenröschchen für kleine Kinder.

VI. Handarbeiten.

- Spitze mit Tülldurchzug und Bändchenstiderei.
- 2 u. 3. Theetisch mit Holzmalerei.

- 4 u. 5. Normal-Mesorma-Corset. Häfelarbeit.
- 7 u. 10. Sopha-Kissen mit Plattstich-Stiderei.
- 8, 9 u. 6. Kleine Decke mit Flachstich-Stiderei.
- 12 u. 11. Store oder Zuggardine mit Flachstich-Stiderei und Handanger-Arbeit.
13. Portièrre mit leichter Plattstich-Stiderei.
- 14, 19 u. 20. Divan- oder Kamin-Streifen mit Bändchenstiderei und Pierstichen.
15. Deckchen mit Bändchenstiderei und Pierstichen.
- 17 u. 16. Kleine Decke mit leichter Stiderei.
18. Photographie-Rahmen mit bemaltem Lederschnitt.

Beilage: 22 Schnittmuster und 15 Muster-Vorzeichnungen.

Modenbild auf der Vorder-

seite des Umschlages: Capote-Hütchen aus dunkelblauem Filz mit Sammet-Einsaffung. Weiße Straußfedern und blauer Tüll mit weißen Punkten, der auch die kurzen Farben erzieht, bilden die Ausstattung. Abstechende Sammet-Incrustationen und Kurbelstiderei verzieren die Revers der Jade an dem Kostüm aus hellem Tuch; den hohen Sturmkragen füttert abgeheppter farbiger Sammet. Weißseidenes Chemiset mit Tüllfalten-Verzierung; zwischen den Tüllfalten ist die Grundform mit bestickter Seiden-Gaze bekleidet.

Bezugquellen: Hut: Frau Dargel-Gager, s. St. Bad Kreuznach, Poststr. 12. — Rokum: K. Hall jun., Berlin W, Jägerstr. 23.

Modenbild 1397: Sechs Toiletten für Réunion, Gesellschaft und Promenade, darunter ein Sack-Paletot, sowie ein Schneiderkleid.

Modenbild 1398: Ein Herbst-Kostüm und ein Schneiderkleid.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ in Deutschland M. 2.50. In Oesterreich-Ungarn fl. 1.50, mit Postversand fl. 1.60. In der Schweiz Fr. 3.25.

Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Die Postanstalten berechnen vierteljährlich: im Deutschen Reich und in Luxemburg M. 2.65; in Oesterreich-Ungarn fl. 1.50; in der Schweiz Fr. 3.25.

Für das weitere Ausland nehmen die Postanstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage.

In London nimmt die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC, vierteljährliche Abonnements an: nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £ — 4.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an: innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; nach anderen Ländern Fr. 6.50.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Ägypten berechnet die I. I. Zeitung-Expedition in Wien mit fl. 7.32.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Postanstalt nicht thunlich, übernehmen die unterzeichneten Expeditionen den directen Versandt unter Kreuzband, und zwar:

- innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10;
- innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von fl. 1.60;
- nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 16.—.

Die Expeditionen der „Modenwelt“ und „Illustrierten Frauen-Zeitung“:

Berlin W, Potsdamerstr. 38. — Wien I, Domgasse 4.

Probe-Hefte gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den genannten Expeditionen.

Anzeigen

Jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser der gebildeten und wohlhabenden Kreise angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— (= 60 Kr.) für die einpolstige Nonpareille-Beile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei der Expedition der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ zu Berlin W, Potsdamerstr. 38, statt. — Alleinige Inseraten-Kunahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Étrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.

Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugefandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Ägypten: Kairo, J. Diemer, Librairie internationale: P. 19.
Belgien: Brüssel, Kiehl & Co.; Ledègue & Co.: Fr. 4.—.
Brasilien: Rio de Janeiro, Laemmert & Co.: 3 \$ 000.
Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis: £ — 3.4, m. Postvers. £ — 4.4.
Chile: Santiago, Carlos J. Riemeyer; Valparaiso, Carlos J. Riemeyer: Preise nach Kurs.
Dänemark: Kopenhagen, S. Hagerup; A. J. Høj & Sohn; Lehmann & Stage; Vilh. Prior; G. Chr. Urstin's Nachfgr.: Kr. 2.50.
Frankreich: Paris, Haer & Steinert; H. Welter: Fr. 3.75, mit Postvers. Fr. 4.75.
Griechenland: Athen, Libr. franç. et internat.: Drachmen 4.50, m. Postvers. Dr. 5.50.
Großbritannien: London, Dulau & Co.; Haas & Co.; D. Rutt; Aug. Siegle: £ — 3.6, m. Postvers. £ — 4.6.
Italien: Mailand, U. Hoepli: L. 4.75 franco in ganz Italien.

Italien: Rom, Loescher & Co.; Spithöver'sche Bchhdlg.: L. 4.50.
Niederlande: Amsterdam, H. Eijendracht; Johs. Müller; Seyffardt'sche Bchhdlg.; Sälpte'sche Bchhdlg.: fl. 1.65, m. Postvers. fl. 1.77.
Norwegen: Christiania, S. Nischeng & Co.; J. Dybwad: Kr. 2.50.
Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann: 1 Peso 75 Centavos.
Peru: Lima, Carlos J. Riemeyer: Preise nach Kurs.
Rußland: Dorpat, G. J. Karow; Carl Krüger; J. G. Krüger: Rbl. 1.50.
 Helsinki, G. W. Edlund's Bchhdlg.; Wajenista Bchhdlg.: Finn. R. 4.—.
 Mitau, Ferd. Vekhorn: Rbl. 1.50.
 Moskau, J. Deubner; Großmann & Rüdell; Alex. Lang; B. Post's Bchhdlg. (N. Liebert): Rbl. 1.50.

Rußland: Odesa, Emil Verndt's Bchhdlg.; G. Schlichter; M. Stadelmeyer: Rbl. 1.63.
 Reval, Kluge & Ströhm; J. Wassermann: Rbl. 1.50.
 Riga, E. Bruhns; J. Deubner; Jond & Poleski; N. Kymmel; W. Mellin & Co.; C. J. Eichmann; Alex. Stieba: Rbl. 1.50.
 Warschau, Gebehnner & Wolff; Ferd. Hölzl; S. Olawski; G. Sennwald; E. Wende & Co.: Rbl. 1.25.
Schweden: Stockholm, Envall & Kull's Sert.; Frijs'sche Hofbchhdlg.; Samson & Wallin: Kr. 2.50.
Serbien: Belgrad, P. Gjurcic; Ernst Eickstaedt; Rita Staitch: Dinar 3.90.
Spanien: Barcelona, Germán Schulze; Libreria nacional y extranjera (auch Madrid): Pef. 6.—.
Ver. Staaten von Nordamerika: Sämtliche Buch- und Zeitungshändler: \$ 1.25.



ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

Fig. 1. Reunion-Toilette. (Verwendbare Spitze im technischen Theil.) Weißer Tüll mit applicirten Brüsseler Points über einem gelblichen Unterkleide bildet das Material. Ein schmaler Volant, der eine Tunica imitirt, deckt den Ansatz des Serpentine-Volants mit angesehtener Vorderbahn. Die Büsenteile bekleidet Tüll, der im Taillenschluß leicht gefaltet ist. Die eckige Tüll-Passe mit Stehkragen, weich letzteren hellgelbes Seidenband verziert, schließt auf der Schulter, der Vordertheil des Oberstoffes unter dem Arm, die ausgeschnittene seidene Unterteile in der vorderen Mitte, Eingerethete Tüllärmel. Schärpe aus hellgelber Seide mit Franzen.

Fig. 2. Promenaden-Toilette mit Sack-Paletot. (Gegenansicht im technischen Theil.) Schwarz abgestoppte Blenden bilden die Ausstattung des halblangen Tuch-Paletots, der einen zippigen Abschluß zeigt. Hoher Sturmkragen, Keulenärmel mit trichterförmigem unteren

Rand und unsichtbarer, übergreifender Schluß. Grauer Tuchrock. Graues Barett mit Band- und Fingel-Garnitur. Tüllschleier.

Fig. 3. Promenaden-Kleid aus braunem Tuch. (Gegenansicht im technischen Theil.) Abgestoppte Blenden, von heller Mohair-Soutache begrenzt, bilden die Garnitur der festen Taille mit kurzer Schwebbe, umranden die geschweiften Revers mit Umlegekragen, die hell abgestoppter brauner Sammet bekleidet, umstehen den Taillenrand und schließen die Aermel ab. Doppeltreihiger, durch Perlmutter-Knöpfe vermittelter Schluß. Ueber eine Rock-Grundform aus Chantilly-Georgette, der ein breiter, glatter Tuchstreifen aufgesetzt ist, fällt eine Tunica, deren ausgebogten unteren Rand der oben erwähnte Besatz abschließt. Bräunlicher Hut, garnirt mit Wildfedern, Ebereschchen und bräunlichem Tüll, der auch die Barben bildet. Seidener Ent-out-cas, lange Schmuckkette.

Bezugsquellen: Toiletten: F. Kosterlitz, Berlin W. Mohrenstr. 21. (Fig. 1.) A. Falk jun., Berlin W. strasse 30/31. (Fig. 2.) Sack-Paletot: A. Falk jun., Berlin W. Jägerstr. 23. (Fig. 3.) Hüte: H. Manasse, Brochen, Gürtelschnalle, Haarkamm: C. Sauerwald, Berlin W. Leipzigerstr. 20. (Fig. 3-5) — Schirme:

Fig. 4. Schneiderkleid mit Bolero. (Gegenansicht im technischen Theil.) Kurbelstickerie, in hellerer und dunklerer, zur Farbe des resedafarbenen Tuchkleides passender Seide ausgeführt, schmückt das runde Jackchen nebst Revers und Keulenärmel mit ausgebogter Manschette. Durch Goldknöpfe geschlossene lila Sammet-Weste, Rock mit dreifachem ausgebogten Tunica-Besatz, Amazonen-Hut mit langen Straußfedern und einer Tüll-Rosette garnirt. Farbiger Tüllschleier. Phantasie-Brocche. Seidener Ent-out-cas mit Schleifenschmuck.

Fig. 5. Gesellschafts-Toilette. (Gegenansicht im technischen Theil.) Mit Einsätzen aus Chantilly-Spitze verzierte schwarze Seiden-Gaze über rothem Krepp-Chiffon mit seidnenem Unterkleide bildet das Material. Die Passe, der auf der Schulter und unter dem Arm geschlossenen Blusenteile ist mit Spitzenbändern und Medaillons bestickt. Dem unteren, breiten, eine Tunica imitirenden Besatz ist

Jägerstr. 23. (Fig. 3-4.) J. Landauer, Berlin W. Behrenstr. 54. (Fig. 5.) M. Wallner, Berlin NW. Dorotheenstr. 32. (Fig. 6.) E. Hartleb, Berlin W. Markgrafenstr. 32. (Fig. 6.) — Schmuckkette, A. Falk jun., Berlin W. Jägerstr. 23. (Fig. 3, 4) — Stiefel: E. Jacoby, Berlin W. Friedrichstr. 70. (Fig. 6)

ein Tüll-Volant, den Tüll-Plissés mit Bändchenabschluss garniren, angesetzt. Gürtel mit Bronze-Schnalle. Phantasie-Brocche. Mit Straußsteinchen besetzte Silber-Anlagen verzieren den hellen Schildpatt-Kamm, der das gewellte Vorderhaar pulfig vorschleibt, während das gewölbte Schild desselben sich dem Haarnoten des hochfrisirten Haares anschmiegt.

Fig. 6. Kleid aus grauem Crêpe de Chine. Gelbliche Zwirn-Gupure-Spitze begleitet die Taillen-Vordertheile, zwischen denen ein glatter Latz aus grauer Tafel-seide, mit Kurbelstickerie aus gellichem Garn und etwas Silberstickerie verziert, sichtbar wird. Stehkragen und Manschetten, ersterer noch durch eine Tüll-Cravate bereichert, zeigen dieselbe Ausstattung. Gleicher Besatz deckt den Ansatz des Serpentine-Volants aus bestickter Tafel-Seide. Graue Lederstiefel.



Pl. 1398.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXVI. JAHRG., HEFT 17.
1. SEPTEMBER 1899.

1. Herbst-Kostüm aus nussbraunem Tuch. Nach einem Pariser Modell. Abgesteppte mit Stahlknöpfen verzierte Blenden garniren die in tiefe Falten gelegte Taille mit Rückenschluss, bilden Stehkragen und Gürtel, sowie die Manschetten des engen Aermels mit in Tollfalten geordneter Armkugel. Uebereinstimmend mit der Taillen-Garnitur zeigt der Rock mit hohem Falten-Volant denselben Blendenbesatz. Den Canotier aus hellem Filz

garnirt nussbraunes, durch eine Stahlschnalle bereichertes Sammetband. Ein „Fuchs“ als Boa.

2. Schneiderkleid aus einfarbigem und schottisch carrirtem Tuch. Nach einem Pariser Modell. Figaro mit abgerundeten, pattenartig verlängerten Vordertheilen, deren übergreifenden Schluss drei grosse Zierknöpfe vermitteln; Blendenbesatz. Schottisches Tuch von Blenden begrenzt, ergiebt die Manschetten des Aermels

und bekleidet den Revers-Kragen. Kurzer Doppelkragen, „carrick“ aus glattem Tuch. Die einfarbige, ausgebogte Tunica fällt über den unten weit ausladenden carrirten Rock. Sämmtliche Ränder des Anzuges werden von abgesteppten Blenden gesäumt. Bolero aus dunkelfarbigem Sammet mit heller nuancirter Draperie und langen weissen Tüllbarben, welche unter dem Kinn zu einer Schleife gebunden sind. Tüllschleier.

Neue Moden.

Wien. — Im September und October strömt die elegante Welt der beiderseitigen Reichshälften nach dem österreichisch-ungarischen Küstenlande und nach Dalmatien herunter; — Abbazia, Ragusa und natürlich auch Venedig sind Orte, wo man seinen Bekannten auf Schritt und Tritt begegnet. Wenn auch während der warmen Mittagsstunden bis zum ersten November in offener See gebadet wird, so erfordern die kühlen Wässer doch Fürsorge für herbstliche Abend- und Morgen-Toilette, und so ist eine Garderobe-Ausstattung für Abbazia immer ein Gegenstand reislicher Ueberlegung. Die grellen Seebad-Excentricitäten sind hier weniger am Platz; desto mehr wird die weiße Toilette jeder Art, vom duftigen, leichten Kleiddchen für die Mittags-Promenade und den Theateraal bis zum warmen Mantelkleid in Prinzessform mit hochgestelltem Maraboutfeder-Kragen bevorzugt; — das eigentliche Strand-Kostüm für Abbazia aber ist geradezu traditionell ein tailor-made-Kleid aus weißem Tuch oder Homespun, oder das bequeme Regatten-Kostüm mit loser Sadjade aus gestreiftem weichen Wollstoff. Die eleganten Damen huldigen dem Segel-Sport fast von Morgen bis Abend und documentiren dies durch das Tragen der weißen Bootsmilche, die sie beliebig durch einen Schleier promenadegerecht machen, während ganz junge Mädchen und Kinder die rothe Dalmatiner-Mütze tragen. — Eine weiße Tuch-Toilette zeigte Verzierung mit ausgestickten Spitzen und zwar kostbare, echte Duchesse-Spize, deren Muster vermittelt

weißer Seidenbändchen verschiedener Breite und in verschiedener Stoff- und Webe-Art zu einem überaus mannigfaltig wirkenden Haut-Relief ausgearbeitet wurde.

Der sommerliche Spitzenstoff wird ersetzt durch ein kostbares Gewebe, auf dessen farbig leuchtendem Duchesse-Grunde weiße oder schwarze Spitzen-Deffins in Sammet brochirt sind, und das man in ganz schlichte Blusenformen bringt, die aber nicht mehr in Säumchen, sondern durchweg mit Passepoils und Vorsätzen gearbeitet werden. Gleichem Zwecke dienen schwarze schwere Seide mit farbigen Blumensträußen brochirt, gestickte Sammete, Duchesse-Atlas mit tambourirten Mustern ganz überdeckt, wie überhaupt die Combinationen von Atlas mit Sammet durchweht, in Streifen oder in großen Bomben-Deffins. Mit der Bluse soll neuestens der seidene Unterrock stets harmoniren, was bei den hochzunehmenden Schleppen vom guten Geschmack direkt geboten erscheint. Der Kleiderform folgend, weist der Unterrock einen ganz neuen, vorzüglichen Schnitt auf. Lauter gerundete Schrägstreifen mit steifen, mehrfachen Passepoil-Einlagen, setzen sich derartig an einander, daß sie einen vorn flachanliegenden, seitlich und rückwärts immer kühner sich nach außen wölbenden und verbreiternden Bolant bilden, der die von der Mode geforderte Wellenform der Schleppe ausgezeichnet unterstützt und zur Geltung bringt.

Gleichsam als Vorboten des kommenden Jahrhunderts treten einzelne Modelle auf, denen ihr secessionistischer Ursprung auf die Stirne geschrieben erscheint, vom eingestickten

Ornament des Taschentuches angefangen. Die Prinzessform ist für diese Bethätigung künstlerischer Phantasie wie geschaffen; — neue Farbenstellungen und Materialien kommen derselben zu Hilfe.

Die Hüte erscheinen bedeutend größer gewölbt, namentlich jene in Schwarz oder Weiß; letztere Farbe wird sehr stark bevorzugt, zumal in der Zusammenstellung mit Pelz und Rosen. Weiße Tuchhüte in Chasseur-Form, mit durchgesteckten Schwungfederkielel gelten für den eleganten Herbsthut der ganz jungen Damen. Straußfeder-Imitationen aus schmalstem Sammet- und Atlasband in dichten Schlingen, dann große Blumen-Tuffs in der charakteristischen, beiderseitigen Anordnung, Toques mit sehr breitem, etwas gewelltem Rande und großen zipfeligen Schleifenknoten vorn vom Material der Hutform — Tuch, Sammet oder dicht durchsteppte Seide — gearbeitet, sind elegante Neuheiten. Der aus geflochtenen Tuch- und Seidenborten genähte Hut wird dem glatten Filz vorgezogen; diese Vorten sind breit und wie Leinenbänder in hin- und hergehenden Reihen hergestellt.

Die Boa erscheint wieder in sehr verlängerter Gestalt, mit dichtem, hochstehendem Halstheil. Ein äußerst elegantes Exemplar bestand aus schwarzen Seide-Gaze-Bolants mit Besatz aus schmalen Seidenfransen und Bändchen, den Halstheil von hochstehenden Straußfederköpfen gestützt und mit dunklen Rosen geschmückt. Zu den ganz flach ausliegenden Kleider-Garnituren ist dieser volle Halschmuck mit seinen graziosen Enden fast eine Nothwendigkeit.

R. Br.



1. Mantel mit ärmelartiger Pelerie. Vorderansicht: Abb. 52-53. Schnitt und Beschreibung: Zeilage, Nr. VII.

2. Wunder Hut mit langer Feder.

3. Jacken-Kostüm mit Soutache-Verzierung. Rückansicht: Abb. 16. Verod. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

4. Hut mit Feder- und Band-Garnitur. 5. Feder-Boa.

6. Jacken-Kostüm mit Besatz. Rückansicht: Abb. 17. Schnitt und Beschreibung: Zeilage, Nr. XI. Extra-Schnitt I.

7. Toque aus Chenille mit Rosetten-Garnitur.



8. Jabot mit Säumchen-Garnitur.

nischen, auf das Schneiden bezüglichen Winke, die zu geben wären, decken sich mit denen, die wir im Laufe des Sommers so oft bei Beschreibungen ähnlicher Kleider gaben; besonders wichtig ist die Ueberlegung, wann man die Stückerlei anbringen zu lassen hat. Diese bedeckt den Vordertheil der Weste und, ohne Unterbrechung, sowohl deren unteren Rand, als auch den Stehkragen. Ferner begrenzt die Stückerlei außen wie innen die Jade, begleitet vorn die Wiener Naht

„Neue Moden“
siehe im Unterhaltungsblatt.

5 u. 16. Jacken-Kostüm mit Soutache-Verzierung. — Verwbb. Schnitt f. d. Weste: Nr. 1, Beilage vom 1/3 99. — Das graue Cheviot-Kostüm mit reicher Soutache-Stückerlei und Sammet-Umlegekragen, je in dunklerer Nuance, besteht aus Rock, Weste und offener Jade. Letztere hat breite geschweifte Revers und einen in Bogen ausgeschnittenen Schoß. Die tech-



10. Morgenjade mit Plissé-Garnitur. Verwbb. Schnitt: siehe Beschreibung am Schluß der Rückseite der Beilage.

11. Morgenkleid mit Kurbelstückerlei. Garnitur-Teile, Kragen-Vorzeichnung und Beschreibung: Beilage, Nr. VIII. Extra-Schnitt I.

und verziert in geschweiften Linien den Rücken. Auf dem glatten Rock legt sich eine Gürtelbande über die Hüfte, während eine zweite von der vorderen Mitte ausgeht und hinten seitlich nach oben verläuft.

8. Jabot mit Säumchen-Garnitur. — Einen 55 cm hohen, 47 cm breiten Batist-Streifen durchbrechen in 2, 6 und

schwarzer Tüll-Volant, dem lauter 8 cm hohe Tüll-Plissés aufgesetzt sind, je von schmalster Bandbreite begrenzt. Dazu reiche Incrustationen aus schwarzen Chantilly-Spizen, die theils Volanten, theils breite, im Roco-

Stil gemusterte Medailon-Vordüren bilden; Paffe nebst Stehkragen aus weißem Chiffon, mit irischer Spitzenarbeit bedeckt; endlich orange-gelber Taffet zum Füttern des Stehkragens, große Schnallen



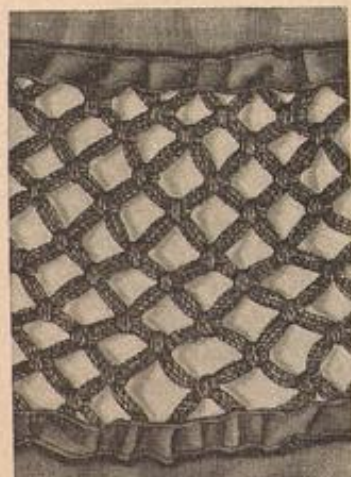
9. Dreiviertel langer Sackmantel mit Blendensatz. Rückansicht: Farbige Moden-Panorama, Pl. 1397, Fig. 2.



12. Tunica-Kleid mit Vagend-Blendens. Vorderansicht: Farbige Moden-Panorama, Pl. 1397, Fig. 3. Schnitt: Tunica und Beschreibung: Beilage, Nr. IX. Extra-Schnitt I.

13. Kostüm mit absteckender Weste. Vorderansicht: Farbige Moden-Panorama, Pl. 1397, Fig. 4. Beschreibung am Schluß der Rückseite der Beilage. Extra-Schnitt I.

9 1/2 cm Entfernung vom unteren Rande je 1 1/4 cm breite Valenciennes-Einsätze; 1 1/2 cm darüber wird der Batist-Teil, — je 2 cm vom Seitenrand entfernt, — durch 46 schmalste Säumchen auf gut 19 cm Breite eingeschränkt. Nun schneidet man, vom oberen Rande aus und je 12 cm vom Seitenrande, einen Theil heraus, sodas die mittlere Säumchenpartie 16 cm hoch ist; die seitlich stehen bleibenden Streifen werden oberhalb des Ausschnittes zunächst in 24 Quersäumchen genäht,



11. Rilet-Einsatz mit Rücken-abmalch zum Kleid, Abb. 27 u. 39.

Fig. 2. — Interessant ist die Form des modefarbenen Tuchmantels, die im Rücken eine, vorn zwei scharfe, je etwa 24 cm lange Spitzen bildet. Den Vordertheilen sind für den übergreifenden Schluß je 8 cm zugegeben, ihr oberer Rand paßt sich der Zadenform der Paffe an,



15. Anzug mit Rilet-Neberkleid. Vorderansicht: Abb. 32. Verwbb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.



16. Rücken-sicht zum Kleid, Abb. 3.



17. Rücken-sicht zum Kleid, Abb. 6.



18. Tricot-Taille mit Vag-Einsatz.

mit bunten Steinen für den schwarzen Chiffon-Gürtel, — und das alles wirkt einheitlich und vornehm. Die Längstheilung des

schwarzen Rockes durch Volanten-Vordüren schneidet die breite Bordüre oberhalb der Plissé-Garnitur quer ab. Alle drei Röße vereinen sich nur im Bund. Die Vertheilung der Spizen auf der Taille ist aus den Abbildungen ersichtlich; der breite Vordertheil, auf dem sich, im Gegensatz zu der

die durch Blendens imitirt wird. Außer der Paffe, die im Rücken als 12 cm lange Spitze auftritt, bilden die 6 cm breiten, je neunmal weiß aufgeschleppten Tuchblendens die Begrenzung aller Mantelränder, zu denen auch die Ränder des Schließes gehören, der in 30 cm Höhe zwischen Vorder- und Rückenbeil aufsteigt. Auf dem langen, die Hand fast verhüllenden Armeel, sowie an dem hohen Sturmkragen martiren nur Stepplinien den Blendensbesatz. Während den Mantel weißer Atlas füttert, erhält der Sturmkragen Futter aus plissirter Seide, die längs des oberen Randes mit 2 1/2 cm hohem Köpschen abschließt.

18. Tricot-Taille mit Vag-Einsatz. — Das knapp anliegende Modell aus blauem Tricot ahmt auf's Glücklichste eine Schneidertaille nach. Die bogenförmig ausgeschnittenen Vordertheile sind einem glatten Westenlay aufgesetzt; die Ränder begleiten mehrfache Reihen mit Schlingenbildung aufgenähter Soutache, eine Garnitur, die sich an der aufgesteppten Kugel des engen Armeels, sowie am Vag und am Stehkragen wiederholt.

19. Gesellschaftskleid mit breiter Paffe. — Vorderansicht: Farbige Moden-Panorama, Pl. 1397, Fig. 5. — Wieviel oft zur heutigen Eleganz gehört, führt uns die duffige Vorlage anschaulich vor Augen. Zuerst ein weißes Taffet-Unterkleid, dann farbiger Chiffon, — besonders hübsch ist hellblau, — den am Rock ein 12 cm hoher Volant besetzt und darüber endlich schwarzer Chiffon. Diesen ergänzt für den Rock ein breiter

9. Dreiviertel langer Sackmantel mit Blendensatz. Rückansicht: Farbige Moden-Panorama, Pl. 1397, Fig. 2.



19. Gesellschaftskleid mit breiter Paffe. Vorderansicht: Farbige Moden-Panorama, Pl. 1397, Fig. 5. Extra-Schnitt I.



20. Hutform aus Velpel. Siehe den Hut garnirt, Abb. 28.



21. Toque aus Chenille-Vorten.



22. Capote-Form aus Chenille und Sammet.



23. Runde Hutform mit schrägem Kopf.



24. Runde Hutform mit gebogener Krempe.

edigen Form im Rücken, die Vasse spitz gestaltet und sich breit und tief ausdehnt, halt links auf der Schulter und unter dem Arm, wofür der Vor-

bertheil von der Mitte an noch einmal für sich mit farbigem Chiffon und Seide zu füttern ist. Plissé-Abschluss am Kermel. 20-24. Neue Hutformen für den Winter. — Abb. 20, — eine Form, die an den Reit-Cylinder erinnert, — besteht aus hellblauem Velpel, der oben glatt gebügelt, nach der Krempe zu allmählich aufgeraut ist. Der nach oben sich erweiternde Kopf misst 10 cm Höhe, die seitlich aufgeschlagene Krempe vorn 9, hinten 7 cm Breite. — Abb. 21 stellt eine Voretz-Form dar, die in Art der Strohhüte aus braunen Chenille-Vorten, — das sind aus Draht-Chenille geflochtene Vorten, — genäht ist. Dem 8 cm hohen Kopf schließt sich die vorn 6 1/2, hinten 3 1/2 cm breite Krempe an, umgeben von einem 4 cm hohen Rand, der in gleicher Breite noch einmal nach außen umschlägt. Als Garnitur dienen geflochtene Chenille-Flügel von 18 cm Länge, 10 cm Breite, die von einem Knoten links seitlich an dem Krempenrande festgehalten werden; unterhalb der Krempe,

aus geflochtener Draht-Chenille, während den 6 1/2 cm hohen Kopf mit schwarzem Sammet überzogener Filz bildet. Die 7 cm breite Krempe ist vorn schneckenartig abwärts gebogen, hinten bis auf 2 cm Breite gerundet ausgeschritten und unterhalb mit 2 cm breiter, schwarzseidener, krümmertartiger Vorte gerandet. — Der Kopf des grünen Filzhutes mit gleichfarbig eingefähter Krempe, Abb. 23, erscheint im Gegensatz zu den Sommer-Sportshüten, bei denen er häufig hinten hoch, vorn niedriger auftrat, so abgeschragt, daß er vorn 8 cm, hinten 6 1/2 cm hoch ist. Vorn 8 1/2, hinten 7 cm breite Krempe. — Die letzte, mit Abb. 24 veranschaulichte Form aus blauem Filz hat zu 7 1/2 cm hohem Kopf eine vorn 10, hinten 6 cm breite, hier ausgeschrittene und abwärts gebogene Krempe, die gedrahtet und mit schwarzem Sammet eingefäht ist.

25. Capote-Hut mit Feder-Garnitur und Farben. — Die zierliche Capote aus feinem Filz ist in verschiedenen Farben vorrätig und

über das Unterleid, daß es bis zum Ende des hinten befindlichen Schließes zusammenstößt und dann über einer Plissé-Garnitur aus einander fällt. Diese besteht, wie Abb. 15 zeigt, aus neun, je 10 cm breiten Stehfalten-Plissés, die, an der hinteren Naht gemessen, in 9 cm großen Zwischenräumen folgendermaßen aufgesetzt sind: die drei unteren ziehen sich rings um den Hals; am Ansatz des obersten Plissés befindet sich, 60 cm von der hinteren Naht entfernt, der Punkt, an dem alle anderen, in leicht nach oben geschwungenen Bögen aufgesetzte Plissés zusammenlaufen. Die Tunica wird längs der Plissé-Garnitur nur mit einem Stich am Unterleid befestigt. Die Futtertaile, — der verwendbare Schnitt ist bis auf Taillenslänge zu kürzen, — überspannt Filet. Den vorderen Schluß bilden volle Büschel-Schleifen in abgestufter Breite aus sogenanntem Baby-Bändchen. Dicht an einander gereichte Schlupfen aus gleichem Band stehen dem Kermelrand vor. 15 cm breites Atlasband bekleidet faltig den Stehtragen, der in der hinteren Mitte unter Hahnensamm schließt. Der Filet-Stoff ist auch ohne Musterung (siehe Bezugsquellen) käuflich.



25. Capote-Hut mit Feder-Garnitur und Farben.



26. Prinzesskleid mit schrägem Saum. Nach einem Pariser Modell. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Beilage, Nr. I. Extra-Schnitt: 48 cm obere Taillensweite.

wird, mit Ausnahme der einen, hier weißen Straußfeder, in der gleichen Farbe, theils heller, theils dunkler garnirt. Sehr luftig wirkt zu der breiten Sammet-Einfassung das Gewinde aus gepunktetem Tüll, der seitlich eine Rosette bildet und die unter genähten Schlupfen haltenden Rinnbänder ergiebt. Vorn zwei, seitlich eine Straußfeder.

32-33 u. 15. Anzug mit Filet-Heberkleid. — Verw. Schnitt f. d. Futtertaile: Nr. I, f. d. Rock-Grundform: Nr. III der heut. Beilage. — Ganz eigenartige Wirkung bringt, auf schwarzem oder farbigem Unterleid arrangirt, das schwarzseidene Filet-Netz hervor. Den 8 cm breiten Streifen desselben sind abwechselnd ein Blättchenmuster mit offener schwarzer Seide und Streuperselen eingefügt, sodaß in jeden Knoten eine Perle eingearbeitet wurde. Das Filet-Netz für den Rock endigt am unteren Rande mit 18, an den Längsrändern mit 6 cm langer, eingeknüpfter Franze aus schmalster Soutache und fällt als lange lose Tunica derart

34-35. Zwei Kleider mit Stiderei-Verzierung. — Die bei Abb. 44 besprochene Stiderei, von der Fig. 931-V die Vorzeichnung geben, ist an der Vorlage, Abb. 34, als Revers-Beilag einer Bluse verwendet, wobei die Rückenverzierung fortfällt. Die Revers schließen sich den Oberstoff-Bordertreffen an,



27. Kleid mit Fisch- und Franzen-Garnitur. Vorderansicht: Abb. 39. Filet-Einsatz naturgroß: Abb. 14. Extra-Schnitt I.

28. Kleid mit einem absteckenden Hebers. Rückansicht: Abb. 51. Verw. Schnitt f. d. Taille: Beilage, Nr. X. Extra-Schnitt I.



29. Crêpe de Chine-Fisch mit Franzen. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. XX.

gleichfalls links seitlich, befindet sich ein 3 1/2 cm hoher Bügel zur Aufnahme andersartigen Schmuckes. — An der schwarzen Capote-Form, Abb. 22, besteht nur die Krempe



30. Stiderei zum Kleid, Abb. 44. Siehe auch die Abb. 34-35.



31. Hauskleid mit Sak- und Tablier-Garnitur. Nach einem Pariser Modell. Rückansicht: Abb. 36. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. XVI. Extra-Schnitt I.



52. Mantel mit ärmelartiger Pelerie. Rückansicht: Abb. 1. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. VII.
53. Chasseur aus Filz mit Wand-Garnitur.

Befestigung der zipfelartig hoch genommenen, rechten unteren Ecke deckt 15 cm hoher Krage.

48. Runder Hut aus Filz mit Flügeln. — Feiner grauer Filz, — ein sogenannter Stumpfen, — ist auf einer Gaze-Form mit 6 cm hohem Kopf und 10 cm breiter Krempe geordnet; hinten wird die Krempe in Wellen gebogen und hoch geschlagen. Aus dem, zwischen dem glatt bezogenen Kopf und der straff bekleideten Krempe verbleibenden Stoff wird erst eine flache Buffe gebildet, der sich zu beiden Seiten hochstehende Schlupfen gefellen. Zur weiteren Garnitur dienen in der vorderen Mitte vier, je 9 cm hohe Schlupfen, durch einen Knoten zusammengefaßt, von dem ausgehend je ein 10 cm breiter Streifen nach hinten greift, das Ganze aus loulisenblauem ungeriffenen Sammet; dazu zwei Paar Taubenflügel in Grau und Lichtblau.

49. Promenaden-Anzug mit dreiviertellangem Sackpaletot (Müster). — Rückansicht: Beilage,

Fig. 103. — Der schneidermäßige Schnitt des besonders für Sportzwecke geeigneten Modelles aus seinem schwarzen Tuch wird durch den Verzicht auf jede Art Besatz noch verstärkt. Die zum verdeckten Knopfschlusse über einander tretenden Bordentheile erhalten innen in 16 cm Breite Oberstoff-Besatz über Leinen; rechtsseitig führt man die Knopflöcher in diesem untergefügten Stoffstreifen



54. Herbst-Anzug mit luxuriam Paletot. Schnitt, Einzelansichten und Beschreibung: Beilage, Nr. III. Extra-Schnitt I.
55. Bolero mit Sammetbesatz und Feder-Bombons.

aus; derselbe wird dafür besonders gefüttert, ebenso wie der Rand des Paletots, und verbindet sich mit diesem nur nach Art einer Knopfloch-Leiste; beachtenswerth ist auch die herrenmäßige Form der Revers. Einfach sackförmiger Rücken. Der Paletot erhält Seidenfutter. An den Seitennähten steigen die Schlüße 28 cm hoch auf, hier Knopfschlus. Taschen aus Oberstoff mit steif gefütterten Klappen. Für

den Amazonen-Hut mit modernem edigen Kopf ist die Hutform, Abb. 20, nur mit etwas enger angebogener Krempe verwendet; schwarzes Sammetband mit großer Stahlschnalle nebst hochstehender Straußfeder bilden die Garnitur.

51 u. 28. Kleid mit einem absteckenden Revers. — Verwob. Schnitt für die Taille: Beilage, Nr. XI. — Der

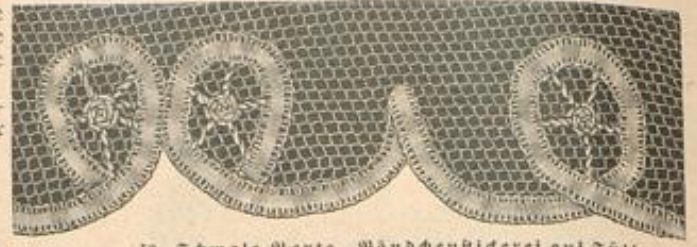


56. Sackmantel mit Vasse und weiten Ärmeln. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Beilage, Nr. XII.
57. Reisehut aus Filz mit Federkrah.

eine 17 cm breite Revers des dunkelblauen Tuchleides besteht aus weißem Noire, mit Selbe in den Farben des Aiebes, Roth und Blau, bestickt; dazu schmaler Vorstoß aus rothem Atlas, der alle Taillen, Ärmel- und Krageränder, sowie die Wiener Naht begleitet, und für den doppelreihigen Schluß große facettirte Stahlknöpfe. Für die Taille kann die Futtertaile von Schnitt XI als Anhalt dienen, wenn man beim Zuschneiden die Abb. 51 u. 28 genau berücksichtigt. Es ergibt sich hierbei, daß der erste Bordentheil nach unten etwas breiter wird und in eine gerundete Patte ausläuft, die sich in gleicher Breite am Ergänzungstheil, der bis zum Halsauschnitt reicht und beiden Bordentheilen anzufügen ist, wiederholt, und dahend-lich dem rechten Ergänzungstheil der Revers angeschnitten wird. Die Nachart gestaltet sich wie bekannt; der Ergänzungstheil besteht aus doppeltem Stoff mit Einlage; zuletzt fügt man das Futter, — hier blau-weiß gestreifter Taffet, — ein. Den Kermel bilden mehrere Theile: auf den unteren, 9 cm hohen legt sich, jenen 3 cm breit



58. Kleid mit bestickten Revers. Extra-Schnitt I.



59. Schmale Vorte. Bändchenstickerei auf Tüll.

bedeckend, ein gleich großer, und auf diesen in derselben Weise der lange Theil, je auf einander gesteppt, zwei Rundungen sind dann noch der Kugel aufgesteppt. Sturmkragen.

Den Futterrod besetzt Tuch zunächst etwa 26 cm hoch glatt, darüber schichten sich, je 4 1/2 cm vom Vogenrand dreimal aufgesteppt, eine 20 cm hohe Blende, und diese 9 cm breit freilassend, die Tunica, deren Vogen wie die der Blende 4 cm Tiefe zu 15 cm Spannweite messen. Der Rod schließt in der hinteren Mitte, unter dem linken Vogenrand, der 4 cm tiefe, 12 cm weite Vogen aufweist und bis zum Schluß dem rechten glatten Rande hohl ausgefüttert wird.

58. Kleid mit bestickten Revers. — Neben den gang glatten Taillen haben die leicht blusenförmigen mit breiten Revers noch immer volle Berechtigung, da sie für schlanke Gestalten so vorthellhaft sind. Untere Vorlage aus hellgrauer Etamine-Bolle und Seide ist durchgehends mit weißem Taffet gefüttert. Der Rod hat vorn und hinten Naht und breiten Serpentine-Ansatz. Ueber den vorderen Schluß der Taffet-Futtertaile legt sich ein orange-gelber Ray, der 43 cm lang, 17 cm breit und unten eingereicht ist, diesen deckt wieder weißer eingereichter Chiffon, auf dem 9 cm breite, an einander gefügte



60. Klein-Blume. Bändchenstickerei auf Tüll.



61. Vangeres Velvet-Cape. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. II. 62. Runder Filzhut mit gebogenen Polen.

Tüllspitzen ruhen. Mit dem Ray, der rechts angenäht ist und links überhaft, schließt auch der 6 1/2 cm hohe, mit gelbem Taffet überlegte Stehkragen, den Chiffon und Spitze decken. Der Rücken ist glatt mit nur einigen genähten Fältchen im Taillenschluß; die Blusen-Vordertheile sind je 32 cm breit und an der Schulter in kurze Säumchen abgenäht, im Taillenschluß eingefaltet. Die angefügten Revers bekleidet weißer Taffet, der mit grauer Seide reich bestickt ist; auch den Außenrand des Garniturskragens mit Sturmkragen begrenzt ein bestickter Seidenstreifen. Ueber dem seidenen Futterärmel ist die Etamine leicht eingereicht; Manschette mit besticktem Besatzstreifen. Taffet-Gürtel.
59-60. Schmale Vordüre und Einzelblume. Bändchenstickerei auf Tüll. — Die mit Abb. 59-60 dargestellte Vordüre und Blume sind dem Tüll-Überkleid entnommen, das Fig. 1 des Moden-Panorama, Pl. 1297, zeigt. Beide Einzelheiten lassen sich zur Verzierung von Fichus, Schleifen u. dergl. verwenden.

Schneiderei.

63-65. Schutzborten für Kleiderböcke. — Wie Abb. 63 zeigt, werden jetzt die bekannten praktischen „Besenborten“ aus einem festen Sammetbändchen angebracht, das dem inneren Rockrande nicht nur eine besonders gute Sicherung, sondern auch ein sehr hübsches Aussehen verleiht. Zu empfehlen sind ferner die starken Velvet-Streifen mit eingelegerter Schnur, die nach oben leicht in Wellen gerollt sind und so sich ohne



63. Besenborte mit Sammetband. 64-65. Patent-Rund-Sammetbortsch „Roblesse“.

Hallen runden, wodurch sie sich dem oft stark gerundeten Rockrand bequem annähern lassen. Die Abb. 64-65 stellen verschiedene Breiten dieser Borten je in zweidrittel Naturgröße dar. Beide Arten Schutzborten, sowohl die an flachem Sammetband, wie der Patent-Rund-Sammetvorstoß „Roblesse“ sind in allen modernen Farben und in Schwarz vorrätig.

Hüte und Putz.

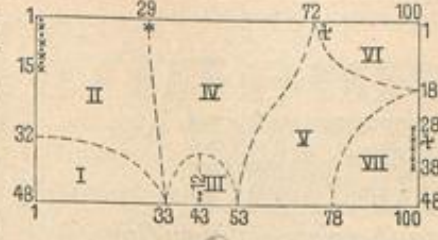
66-68. Herbsthut mit großer Stoffschleife. — Den hellgrünen Filzhut, Abb. 66, mit seitlich hochgeschlagener Krempe, die dunkelgrauer Sammet umfaßt, zeigt eine fleckfame Garnitur aus weißem Taffet, der in ganzer Stoffbreite für die riesige Schleife verwendet wird. Zu ihrer Herstellung geben die halb geöffnete Ansicht, Abb. 68, und die



66. Hut mit Stoffschleife. Siehe die Abb. 67-68.

Schnitt-Heberfläch, Abb. 67, guten Anhalt. Den Bruchlinien folgend, hat man je den Stoff fest zusammenzuziehen und mit Draht oder hartem Garn abzuhängen. Die nach I, VI und VII bezeichneten Stellen auf Abb. 67 bilden Bispfel, II, IV und V Schlupfen. Der kleine Bispfel III wird zuletzt als Knoten über die fertige Schleife genäht. Von 1 bis 15 an der linken und von 28 bis 38 rechts ist der

Stoff zu falten und je Zeichen auf Zeichen treffend nach hinten zu befestigen. Die Schleife bereithalten einige Federposen. Rings um den Kopf gefalteter Stoff.



67. Schnitt-Heberfläch zur Hut-Garnitur, Abb. 68.



68. Stoffschleife zum Hut, Abb. 66.

Unsere Extra-Schnittmuster.

Die große Beliebtheit, die unsere Extra-Schnitte sich bei unseren Leserinnen erfreuen, hat mehr und mehr zu einer Anhäufung der Bestellungen geführt, die einerseits, als Beweis der Güte unserer Schnittmuster, außerordentlich erfreulich für uns ist, andererseits aber die jetzt geltenden Bedingungen unhaltbar macht.

Der Preis von 30 Pf. für jeden Extra-Schnitt deckt, wie wir nochmals betonen, nur das Porto und die Spesen, d. h. den Papierverbrauch. Die Arbeit, die jeder dieser sorgfältig und Stück für Stück einzeln ausgeführten Schnitte erfordert, der ganze Apparat des, ausgedehnte Räume beanspruchenden Ateliers, — allein für das Öffnen und Zuziehen der Briefe, die Verpackung und Expedition sind mehrere Angestellte dauernd beschäftigt, — wird nicht in Anrechnung gebracht. Die wirklichen Kosten eines Extra-Schnittmusters, ob mit oder ohne Berücksichtigung persönlicher Maße, belaufen sich auf durchschnittlich 75 Pf. für das Stück, sodaß unsere Zubüße schon bisher jährlich ein ansehnliches Kapital repräsentiert.

Nun steigt die Nachfrage aber andauernd derartig, besonders in der Frühjahr- und Herbst-Saison, daß in absehbarer Zeit eine kleine Armeegeschulter Kräfte nötig werden wird, um die Bestellungen stets umgehend zu erledigen, wie es verlangt zu werden pflegt. In gleicher Weise würden die Kosten des Ateliers und somit unsere Zubüße sich erhöhen, was sich auf die Dauer nicht durchführen läßt.

Die Opfer, die wir nach wie vor bereit sind zu bringen,

dürfen eine gewisse Grenze nicht überschreiten, und so sehen wir uns gezwungen, den Preis unserer Extra-Schnittmuster um ein Geringes zu erhöhen.

Vom 1. October d. J. ab sind daher für einen Extra-Schnitt ohne oder mit Abänderung nach eingesandten Maßen einzuwenden.

Das Schnittmuster-Atelier der „Modenwelt“ und „Illustrirten Frauen-Zeitung“ in Berlin W., Potsdamerstr. 38.

Briefmappe.

Elisabeth in Töplitz. — Für Ihren Aufenthalt in Berlin finden Sie ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu soliden Preisen bei Frau Clara Schlegelburger, Berlin W., Potsdamerstr. 82; den Straßenlärm haben Sie nicht zu befürchten, da die Zimmer im Gartenhause liegen.

Frau Rie in Penzing. — Außer den verschiedensten Silberfachen eignen sich als Silberhochzeits-Geschenke Handarbeiten aller Art: Kissen, Decken, Kasten, Mappen, Truhen etc. Fast jede Nummer unserer Zeitung bietet Ihnen eine reiche Auswahl geeigneter Gegenstände, die Wahl dürfte leicht sein, wenn Sie mit etwaigen Wünschen des Silber-Paares bekannt sind.

Langjährige Abonnentin, Vodenice. —enden Sie Sich an die permanente Kunst-Ausstellung des Vatriischen Kunstgewerbe-Vereins in München, Pfandhausstr. 7.

Bezugsquellen.

- Schnittmuster nach persönlichem Maß oder auf Wunsch nach Normalmaß gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. für Porto und Spesen werden geliefert vom „Schnittmuster-Atelier der Modenwelt“, W. Potsdamerstr. 38.
- Seiden- und andere Stoffe: Rudolph Hertzog, C. Breitstr. 12-16; Herrmann Gerion, W. Werderischer Markt 5/6; G. Corb, W. Leipzigerstr. 36.
- Für Seidenstoffe: Michels u. Co., W. Leipzigerstr. 43; G. Henneberg, Jülich; von Eiten u. Neuhoff, Kreisid; Adoll Frieder u. Co., Jülich.
- Kostüme und Korsetts: Herrmann Gerion, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 6, 17, 46, 58); H. Hüder, W. Friedrichstr. 66 (Abb. 10); H. Hatt jun., W. Jägerstr. 23 (Abb. 3, 12, 13, 16, 28, 51); W. Walner, NW, Dorotheenstr. 38-39 (Abb. 15, 32); Clara Schulz, W. Mohrenstr. 63-64 (Abb. 14, 27, 39); J. Vanbauer, Schenkerstr. 54 (Abb. 19); Industrie-Schule in Altona, Bes. Tüffelberg (Kleidermacher): Abb. 30, 34, 35, 44.
- Seiden-Filet-Stoff für Kleider: Anton Dehler, Leipzig, Grimmaischestr. 4 (Abb. 15, 32).
- Mäntel und Paletots: H. Hatt jun., W. Jägerstr. 23 (Abb. 1, 9, 47, 49, 52, 61); F. Schröder, C. Bernauerstr. 29 (Abb. 42); Herrmann Gerion, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 37).
- Blusen, Kransen, Röcke, etc. u. i. w.: H. Hatt jun., W. Jägerstr. 23 (Abb. 5); W. Stein, W. Friedrichstr. 190 (Abb. 5).
- Tricot-Tullien: Herrmann Gerion, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 18).
- Hüte: Frau Dargel-Dager, W. Lippowstr. 51 (Abb. 25); E. Hartlieb, W. Markgrafenstr. 32 (Abb. 38, 66-68); W. Schmiedla, W. Charlottenstr. 33 (Abb. 2, 4, 7, 40, 43); G. Rönneke, W. Friedrichstr. 79 (Abb. 33, 46); Herrmann Gerion, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 45, 48); H. Raumann, W. Mohrenstr. 20 (Abb. 53, 55, 57, 62).
- Unterformen: E. Kirchhoff, W. Jägerstr. 23 (Abb. 20, 21, 22, 23, 24, 50).
- Schuhborten für Kleider: Anton Dehler, Leipzig, Grimmaischestr. 4 (Abb. 63-65).
- Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Fr. D. Starob, SW, Wilhelmstr. 139.
- Woll-Verzeichnungen auf Stoff und Papier: Fr. G. Niemann, W. Bülowstr. 42.
- Anfragen ist stets das Rückporto beizufügen.

Joullard-Seide 95 Pfg.

bis Mk. 5.85 p. Mtr. in den neuesten Dessins u. Farben

sowie schwarze, weiße und farbige „Henneberg-Seide“ in allen Breiten! — zu Roben und Blousen ab Fabrik! an Jedermann franko und verzollt ins Haus.

Seiden-Damaste	von Mk. 1.35—18.65	Ball-Seide	von 75 Pfg.—18.65
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ 13.80—68.50	Braut-Seide	„ Mk. 1.15—18.65
Seiden-Foulards bedruckt	„ 95 Pfg.—5.85	Seiden-Taffet	„ 1.35—6.85

per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Noire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines getreite und farrierte Seide, seidene Teppichdecken und Fahnenstoffe etc. — Muster umgehend. — Doppelt Postporto nach der Schweiz.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Künstlerpostkarte gratis

der seine Adresse an Rudolf Mosse, Wien Chiffre „Sammler“ sendet.

H. Strahlendorff's

Schreib- und Handelsakademie, gegr. 1830,

Berlin SW. 3, Bouthstr. 11, am Spittelmarkt, I, II, III. Etage, Fernspr. I. 1750.

Am 5. October beginnen die neuen vierteljährlichen Kurse. a) Für junge Leute zur Vorbildung als Kaufmann in sämtlichen Handelswissenschaften, Stenographie, Schönschreiben. Auf Wunsch auch Unterricht in der deutschen Sprache, Vormittags 9-1 Uhr. Honorar per Monat 25 Mark. b) Für Damen zur gründlichen Ausbildung als Buchhalterin, Korrespondentin, Kassiererin und Geschäftstenographin, Vormittags 9-1 Uhr. Honorar per Monat 25 Mark. Empfehlungen, Zeugnisse, engl. und franz. Korrespondenz, Schreibmaschine facultativ. Stellenvermittlung kostenlos. Pension im Hause. Näheres Prospekte.

Sirich'sche Schneider-Akademie, Berlin C., Rothes Schloß 2.

Prämiiert Dresden 1871 und Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879. Neuer Erfolg: Prämiiert mit der goldenen Medaille in Frankreich 1897 u. goldenen Medaille in England 1897. — Größte, älteste, bewährte und einzig preisgekrönte Fachlehranstalt der Welt. — Gegründet 1859. Ueber 25000 Schüler ausgebildet. Prospekte gratis.

Buxtehude b. Hamburg. Malerschule, 1899 wiod. höch. Ausz. gr. Fachsch. f. Dec.-Mal. Progr. fr.

Dame mit großem Bekanntheitsgrad. Verkauft eines sehr angenehmen Artikels übernehmen. West. Zeichen unter „Reutabel“ a. d. Exp. d. Bl.

Mit und ohne Verwertung alter Wollwachen. Beste Herren- u. Damenkleiderstoffe aller Art, Leinwand, Strickwolle, Leinen- u. Baumwollwaren A. Hill. Preis. Muster umg. franco. R. Hofmann, Ballenstedt a. H. 468. Bettfedernresten gesucht.

Leinen.

Altberühmte Steinhuder Tischzeuge, Handtücher, Gableinen etc., direct aus der Fabrik v. G. Schürer, Steinhude, in jed. Quant. zu Fabrikpreis, zu beziehen. Muster frei. Man vergleiche Preis u. Qual. mit and. Off.

Berferte Schneiderin

Mathilde Suhr, Berlin W., Yorckstraße 36 IV. Lieferung auch nach außerhalb. Tadelloses Sigen garantiert. Anerkennungs schreiben.

Magere
erlang. harmon. Körperfülle, Schönheit der Formen d. d. glänzd. bewährt, ärztlich empfohlen. Eutrophia-Tabletten. Doie N. 2.20. Preis groß. Kosmet. Anst. „Eutrophia“ Leipzig. 15.

Stollwerck's Adler-Cacao

Wohlschmeckend. Garantirt rein. Schnell-löslich.
In Dosen 1/2 1/4 1/8 Ko. Mk. 2.40, 1.25, 0.65.
Verkaufsstellen durch Firmaschilder kenntlich.

Kufeke's Kindermehl.
SOMMER UNENTBEHRLICH regelt Verdauung, kein BRECHDURCHFALL DARMKATARRH etc.

„Die schönsten Locken.“
„Da habe ich mir statt unserer Locken-Effens etwas Neues (angeblich Besseres und Billigeres) in die Hand drücken lassen.“
„Also bedauern muß ich auf dich warten, bis wir zu spät zum Ball kommen! Ich begreife nicht, wie man sich ein anderes Friseurwetter, als das „Capilaricin“ kaufen kann, von dem man seit Jahr und Tag weiß, daß es die schönsten Locken erzeugt und bei jeder Temperatur erhält.“
Vorrätig à M. 2.50 und 1.50 in jeder besseren Parfümerie, resp. direct vom Erfinder: F. H. Müller, Chemiker in Köln a. Rh. Gen.-Depot in Berlin: Gust. Vohse, Isl. Hoflieferant.

Rudolph Hertzog. Neue Damen-Kleiderstoffe.

Berlin C., Breitestr. 15. Grosse Eingänge für Herbst 1899. Wollene Kleiderstoffe. Seidene Kleiderstoffe. Muster-Bestellungen (mit Angabe des Genres und des ungefähren Preises) werden umgehend und franko ausgeführt.

Man beachte die Firma.



Gütermann's
Näh-Knopfloch- u. Maschinen- **Ideal-Seide** (auf gerollten Papierblättchen)
Peloton-Seide (auf Sternkärtchen)

sind bei allen Damen wegen ihrer vorzüglichen Qualität sehr beliebt.

Alleinige Fabrikanten **Gütermann & Co.** Waldkirch-Gutach-Baden.
Zu beziehen durch die besseren Engros- & Detailgeschäfte.

Besonders preiswerthes Angebot
der Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei
F. V. Grünfeld, Landeshut in Schlesien.
Einzige Fabrik mit Hand- und mechan. Betrieb am Platze, die nur an Private verkauft.

Geklärt
Jacquard - Tischtücher
Marke 7146, reinleinen, Blumen- und Arabesken-Muster.
Größe 135x140 cm., statt Mk. 3,50 **Mk. 2,50.**

Hausmacher
Jacquard - Handtücher
Marke 1224, weiss reinleinen, Stillleben-Muster.
Gr. 60x120 cm., gestickt mit Band **Dtz. Mk. 7,50.**

Größe 135x170 cm., statt Mk. 4,20 **Mk. 2,90.**

Wäsche Jeder Art.
Von 20 Mark an portofrei. - Muster und Preisliste zu Diensten.
Verkaufshaus Berlin W., Leipzigerstr. 25.



Rheinveilchen
Beliebtestes
Modeparfüm
der feinsten Kreise
PARIS & LONDON'S.

Ferd. Mühlens
Köln N 94711
Hoflieferant S. M. des Kaisers v. Russland.

Kaufen Sie unsere guten bekannten Qualitäten,
Damit erzielen Sie die richtigste Sparsamkeit!

Mann & Schäfer

Mann & Schäfer's „Rundplüsch“-Schutzborde,
unbedingt die beste für praktische Haus- und Strassenkleider, übertrifft alle Nachahmungen und ist nur dann echt, wenn meterweise mit „Mann & Schäfer“ bedruckt. Fordern Sie überall diese Ursprungs-Garantie!

„Monopol“

Mann & Schäfer's „Monopol“-Schutzborde,
die vornehmste Qualität mit reiner Mohair-Plüschkante, ist zum Unterschiede von vielen geringern Fabrikaten meterweise mit „Monopol“ bedruckt und verdient den Vorzug vor allem Ähnlichen.
Mann & Schäfer, Barmen.

In welchen Betten schläft man am besten?
In solchen mit
Grösste Ersparniss
gegen
Sprungfeder-Matratzen

Patent-Matratzen
von
Westphal & Reinhold,
Berlin 21.

Kein Einliegen - Kein Staub - Kein Ungeziefer!
Tausendfache Bestätigungen.
Man schütze sich vor Nachahmungen.
Überall erhältlich.

ODONTA
ZAHN-WASSER
zur Pflege
des Mundes und
Erhaltung der Zähne

F. WOLFF & SOHN
Hoflieferanten Karlsruhe
Filiale Wien Kolnerhofgasse 6.

Zum täglichen Gebrauch
PFLEGE DEIN HAAR MIT
JAVOLT
DAS BESTE FÜR DIE HAARE.

unbedingt notwendig!
Zu haben a. l. 2. M. in allen feinen Parfümerien, Drogerien auch in vielen Apotheken

Gesichtshaare und ihre Haltung nach neuest. wissenschaftl. Meth. (Schrift v. Dr. Glaser) vers. geg. 145 Pf. Apoth. Wegner, Reinhold III. Filieranfabrik M. Hahn, Dresden-A.

Schönheit
Zartes, reines Gesicht, blendend schöner Teint, rosiges, jugendfrisches Aussehen, sammetweiche Haut, weisse Hände in kurz. Zeit nur durch **Crème Benzoe** ges. geschützt. Unübertroffen bei rother und spröder Haut, Sommersprossen und Hautunreinigkeiten. Unter Garantie free. geg. Mk. 2.50 Briefmarken oder Nachnahme, nebst Gratisbeigabe des neuen Buches: „Die Schönheitspflege“ a. Rathgeber. Glanz. Dank- u. Anerkennungs-schreiben liegen bei. Nur direkt durch Reichel, Sp. Ab., Berlin, Eisenbahnstr. 4.

Sommersprossen
unfehlbar und sicher in kurzer Zeit gründlich zu entfernen Rt. 2,50.

Gesichtspickel,
Pimpfen, Mitesser, Pickeln, Hautrötze, einig und allein schnell, sicher und radikal zu beseitigen Rt. 2,50 franco geg. Briefmarken oder Nachn. nebst lehrreich. Buch: „Die Schönheitspflege“ als Rathgeber. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänzende Dank- u. Anerkennungs-schreiben liegen bei. Nur direkt durch Reichel, Sp. Abt., Berlin, Eisenbahnstr. 4.

Gardinen, Spitzen etc. Waich- u. Spanner etc. Anstalt von E. von Keller, Berlin W., Ströbnerstr. 20, 111.



Beliebteste Badewanne
D. R. P.
über 4000 verkauft

Für Körperlänge
bis 175 cm 42 M.
- 187 - 46 -
grösste No. 48 -
ohne
Einrichtung
f. Dampf-
bäder
ab Fabrik

Bestenfalls über alle Badecintr. kostenfrei.
Moosdorf & Kochhäusler
Berlin, 148 Köpenicker Landstr.
Filialen: Berlin, Kommandantenstr. 60.
Frankfurt a. M., Katterstr. 55.
Goldene Staatsmedaille 1899.

Franz Christoph's
Fußboden-Glanzack
in gelbbraun mahagoni, nussbaum,
eichen und grauer Farbe.
Sofort trocknend,
geruchlos.
von J. G. v. d. Linde leicht anzuwenden.

Niederlagen, durch Plakate kenntlich, in den meisten Städten, sonst direkter Versandt. **Sofortli,** ausreichend zum Anstrich zweier Zimmer à 9 M. 50 Pf. franco ganz Deutschland. Farbmuster und jede weitere Auskunft bereitwilligst durch die Fabrik **Franz Christoph,** Berlin NW., Ritterstraße 11.

Lindener
Sammet
für Costumes, weltberühmtes Fabrikat, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
J. G. v. d. Linde,
Königl. Hoflieferant,
Hannover.
Muster postfrei

EIN UND DASSELBE
GESICHT



OHNE BENUTZUNG
Waldheim
MIT BENUTZUNG

von **BERGMANN'S ZAHNPASTA.**
Käuflich zu 40, 50, 60, 75 u. 100 Pfg. in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien

Aeltestes u. bestes
EAU DE COLOGNE
Erfunden 1695



ALTES FABRIKAT
ZUR STADT MAILAND
Originalmarke von 1695
Köln a. Rh.

Allein ausgezeichnet durch die Kgl. Preuß. Staatsmedaille. In feineren Detailgeschäften zu haben wo nicht direkt v. d. Fabrik in Köln - à Dtz. 15 Mk., 1/2 Dtz. 7,50 Mk.

Jede Dame kauft
Seidenstoffe, Samtte u. Velvets am besten u. billigsten direkt v. **von Elten & Keussen**
Krefeld, Fabrik und Handlung.
Man schreibe um Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.

Als Kräftigungsmittel
für **Kinder und Erwachsene**
unerreicht
Dr. med. Hommel's Haematogen
Depots in allen Apotheken. Litteratur mit hunderten von ärztlichen Gutachten gratis und franko.

Herr **Dr. med. Püschke**, Stabsarzt a. D. in **Grossenhain** (Sachsen) schreibt: „Dr. Hommel's Haematogen habe ich in zahlreichen Fällen mit vorzüglichem Erfolge angewendet. Ausser bei kleinen Kindern wegen körperlicher Schwäche, sowie bei Erwachsenen nach schweren Krankheiten in der Reconvalescenz, habe ich insonderheit bei schon grösseren, hochgradig blutarmen Kindern von 6-14 Jahren, u. A. bei meinem eigenen 8 Jahre alten Töchterchen, Ihr vorzügliches Präparat voll schätzen gelernt. Gerade bei den zuletzt genannten Fällen war die Wirkung bereits nach 5-6 Tagen geradezu überraschend. Der Appetit hob sich in ungeahnter Weise, und Fleischmahlung, die vorher mit Widerwillen zurückgewiesen worden war, wurde nun gern und reichlich genommen.“

Herr **Dr. med. Baer**, Distriktsarzt in **Oberdorf** (Würtbg.): „Ich habe Dr. Hommel's Haematogen vielfach angewandt und finde es besonders bewährt in der Reconvalescenz nach Infektionskrankheiten, bei Blutarmut und vor Allem bei beginnender Lungenschwindsucht. Im Anfangsstadium der Tuberculose verwende ich das Mittel ausschliesslich.“

ist 70,0 concentrirtes, gereinigtes Haemoglobin (D. R.-Pat. No. 81,391). Haemoglobin ist die natürliche, organische Eisen-Eiweissverbindung der Fleisch-Nahrungsmittel. Geschmackszusätze: chemisch reines Glycerin 20,0. Malagawein 10,0.
Preis per Flasche (250 gr.) **M. 3.-** In Oesterreich-Ungarn fl. 2.- ö. W.
Nicolay & Co., Hanau a. M., Zürich und London.